Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Dunkmann, Adolf Hermann Friedrich

[Deutschland], [1861]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 4,55

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1228923

Visual Library

die Damen müssen
lin'.
ahl, de Köksche ꝛc.
ht die Damen man
Das Ding herum
roschkensteigen Thut
r hilft die Damen
Denn eine solche
allein; Man möchte
t mit 'ner Crinolin'.
ahl, de Köksche ꝛc.
eiber Können nicht
t 'nem Reifrock fein,
n thun sie sich nicht
'mal eine steuerbar,
sie von dieser Last,
h dem Molkenmarkt
nolin.
ahl, de Köksche ꝛc.
nt so'n Ding wohl
nen, Geht so'n Bet=
hmal vor, Daß hin=
chen Damen straßen=
„He! hör'n Se mal,
hintendrein?“ Mit
nun aus der Crinolin.
ahl, de Köksche ꝛc.
Die kann man ge=
können laufen Thut
damit umher, Wie
' sind jetzt nicht zu
ein; Es kommt noch
us gesetzt, Die nicht
iehn dann unter die

ahl, de Köksche ꝛc.

n Bekanntschaft fehlt,
er bekannt, Daß er

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

No. 56.

Vier ganz neue Lieder.

1. Drück' die Augen zu.
2. Wie gerne dir zu Füßen.
3. Weine, weine, weine nur nicht ꝛc.
4. Wer lieben will, muß leiden ꝛc.

Das Erste.

Drück' die Augen zu.

Von Louis Lippmann.

Schon wieder ist durch Stadt und Land ein neues Liedchen wohlbekannt, die jungen Damen wie die Herr'n, sie lieben's alle gar zu gern. Alles ist aus Herzensgrunde von dem neuen Lied entzückt, überall aus jedem Munde hört man singen ganz beglückt: Drück' die Augen zu, drück' die Augen zu, du bist noch viel zu jung dazu; drück' die Augen zu, drück' die Augen zu, du kommst noch früh genug dazu.

Manch hübsches Mädchen jung und zart, hat doch ein Herzchen spröd' und hart; es werben in der Näh' und Fern' um ihre Hand gar noble Herr'n; aber keiner auch von allen hat das unschätzbare Glück, der Koketten zu gefallen, alle weist sie schnöd' zurück. (: Drück' die Augen zu, :) ich bin noch viel zu jung dazu; (: drück' die Augen zu, :) ich komm' noch früh genug dazu.

Mamsell Louise zählt mit Ehr' schon funfzig Jahre und noch mehr, ihr einz'ger Wunsch, man sieht's ihr an, ist nur zu haben einen Mann; manchem hoffnungsvollen Jüngling, den sie auf dem Ball gesehn, gab sie's deutlich in dem Liedchen durch die Worte zu verstehn: (: Drück' die Augen zu, :) ich bin doch nicht zu jung dazu; (: drück' die Augen zu, :) ich komm' doch früh genug dazu.

Doch leider fällt es Keinem ein, die Funfzigjähr'ge noch zu frein, denn wer ihr ins Gesicht nur schaut, sieht gleich die Runzeln in der Haut. Jeder, dem sie's angetragen, hat's ihr gleich mit spött'scher Mien' ganz entschieden abgeschlagen durch des Liedchens schönen Sinn: (: Drück' die Augen zu, :) du bist schon viel zu alt dazu; (: drück' die Augen zu, :) sonst lacht man dich noch aus dazu.

Landesbibliothek Oldenburg